

1970 - 2020

50 Jahre

Deutsche Gesellschaft für
Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Herausgegeben von

ANDREAS BAUEROCHSE

GERFRIED CASPERS

JÜRGEN GÜNTHER



TELMA Beihefte zu den Berichten der
Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde 6

ANDREAS BAUEROCHSE, GERFRIED CASPERS, JÜRGEN GÜNTHER (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther (Hrsg.)

1970-2020 - 50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Im Selbstverlag der DGMT, Hannover 2020

(TELMA Beihefte zu den Berichten der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.
Band 6) ISSN 0340-4927

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Redaktion: Andreas Bauerochse, Gerfried Caspers, Jürgen Günther, Sabine Jordan, Ulla Hullmann, Jutta Zeitz

Grafik Satz, Layout und Umschlaggestaltung
Johanna Hilzendecker, Deniz Köse

Druck QUBUS media GmbH
gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Abbildungsnachweise bei den jeweiligen Beiträgen
Für den Inhalt der Beiträge und die Einholung der Urheberrechte in Wort und Bild sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, CD-ROM, DVD, Internet oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V. reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2020

Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V.

Stilleweg 2

30655 Hannover

www.dgmt-ev.de

ISSN 0340-4927

Torfbestimmungskurse im Ahlenmoor / Niedersachsen

KARIN FÄCKE

Torfmoose sind die wichtigsten Pflanzen im Hochmoor. So viele verschiedene Arten gibt es bei uns in Mitteleuropa nicht, dass es nicht zu schaffen wäre, sie auseinanderzuhalten. Sollte man glauben. Aber sie machen es uns nicht leicht. Nur wenige Arten kann man im Gelände sicher ansprechen, die meisten widersetzen sich der Bestimmung hartnäckig, bis man sich ihrer mit Mikroskop, Skalpell und Färbemittel annimmt und ihnen ihr Geheimnis abringt.

Im Jahr 2012 wurde unter der Leitung von Frau Dr. Monika Koperski zum ersten Mal ein Torfmoosbestimmungskurs im MoorInformationsZentrum Ahlenmoor (MoorIZ) in Zusammenarbeit mit der DGMT angeboten. Ein eintägiger Schnupperkurs, sozusagen. Er verhalf den 20 Teilnehmern und der Verfasserin als Organisatorin vor allem dazu, sich sicher zu sein, dass ein Tag zum Erlernen der Torfmoosbestimmung nicht ausreicht. In der Folge wuchs der Wunsch nach einem umfangreicheren Kurs.

Das Ahlenmoor bietet sehr gute Voraussetzungen für einen solchen Kurs durch seine naturnahen Moorflächen mit buntem Torfmoosrasen, nassen Schlenken,

Bultengesellschaften und lichtem Moorwald, so dass unterschiedliche Torfmoosarten mit verschiedenen Habitatsansprüchen erwartet werden konnten. Im MoorIZ Ahlenmoor stehen ein Seminarraum und ein Labor zur Verfügung (Abb. 1), die Gastronomie und eine kleine Mitarbeiterküche bieten gute Voraussetzungen für das leibliche Wohl von Kursteilnehmern. Silke Kumar, Vorsitzende der DGMT-Sektion II, unterstützte die Suche nach einem Dozenten und später die Bewerbung des Kurses über die DGMT. Ihre Idee, Dr. Dierk Michaelis vom Institut für Botanik und Landschaftsökologie der Universität Greifswald als Dozenten anzufragen, war ein Volltreffer. Er ist u.a. Autor des momentan aktuellsten Buches über die Gattung *Sphagnum* weltweit mit dem Titel „Die *Sphagnum*-Arten der Welt“ und ein hervorragender Kenner der Moore. Er war im Jahr 2015 spontan bereit, einen viertägigen Torfmoosbestimmungskurs im Spätherbst zu leiten. Den Teilnehmerkreis bildeten Akteure des Moorschutzes, Interessierte aus Verbänden, Naturschutzorganisationen, Behörden, Studenten und auch einfach moorbegeisterte Menschen.



Abb. 1: Jeder Teilnehmer des Torfmoos-Bestimmungskurses hat einen eigenen Arbeitsplatz mit Binokular und Mikroskop (Foto K. Fäcke)

Tag	Zeit	Ablauf
Donnerstag	14:30 Uhr bis 18:00 Uhr	Ankunft, Begrüßung und Vorstellung. Einführung in die Torfmoosbestimmung. Erste Exkursion zum naheliegenden Torfmoosfeld mit ersten Bestimmungsübungen der ersten fünf bis sechs Torfmoosarten. Probenahme für die mikroskopische Bestimmung. Zurück im Labor, Einführung in die Mikroskopie der Torfmoose, Vorstellung verschiedener Bestimmungsliteratur, Anfertigung erster Blatt-schnitte. Abendgestaltung nach Wünschen der Teilnehmer.
Freitag	9:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr	Morgens kurzer Überblick über das Gebiet des Ahlenmoores, der Exkursionsflächen, anschließend Exkursion auf die erste naturnahe Fläche mit Bestimmungsübungen und Probenahmen für die mikroskopische Bestimmung. Nachmittags mikroskopische Bestimmung, Übung der Techniken einschließlich Färbungen. Gemeinsames Abendessen in Otterndorf und gemütlicher Ausklang des Tages.
Samstag	9:00 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 18:00 Uhr	Exkursion auf die zweite naturnahe Fläche mit Bestimmungsübungen und Probenahmen für die mikroskopische Bestimmung. Nachmittags mikroskopische Bestimmung, Übung der Techniken einschließlich Färbungen. Abendgestaltung nach Wünschen der Teilnehmer.
Sonntag	9:00 bis 11:30 Uhr	Vertiefung der mikroskopischen Bestimmung. Die zur Unterscheidung der Arten wichtigen Merkmale wie Poren, Papillen und andere Zellwandstrukturen sollen alle Teilnehmer selbst erkennen. Abschlussgespräch, Erfahrungsaustausch und Verabschiedung. Proben können mitgenommen werden.

Tab.1: Zeitplan des Kurses

Sowohl in diesem ersten als auch in den fünf weiteren Kursen, die in den folgenden Jahren durchgeführt werden konnten, wurde die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt (Tab. 2), auch wegen der verfügbaren Mikroskope und Lupen. Die kleine Gruppe ermöglicht intensives Arbeiten. Im Labor bleibt genügend Betreuungszeit für jeden einzelnen, und bei den Exkursionen ist die Gruppe klein genug,

um im Gespräch bleiben zu können. So wurden die Kurse für alle Teilnehmer zu einem intensiven Erlebnis des Lernens und Austausches. Dierk Michaelis schafft es mit seiner kompetenten, ruhigen und positiven Art, jeden eventuell aufkeimenden Frust über stetig misslingende Astblättchenquerschnitte und der Suche nach fast unsichtbaren Merkmalen mit Ausdauer bis zum Erfolg zu verwandeln.

Datum	Dozent/Dozentin	Teilnehmeranzahl
17.03.2012	Monika Koperskie	20 Teilnehmer
05. bis 08.11.2015	Dierk Michaelis	14 Teilnehmer
27. bis 30.10.2016	Dierk Michaelis	14 Teilnehmer
09. bis 12.11.2017	Dierk Michaelis	14 Teilnehmer
08. bis 11.11.2018	Dierk Michaelis	14 Teilnehmer
07. bis 10.11.2019	Dierk Michaelis	13 Teilnehmer

Tab. 2: Die Torfmoosbestimmungskurse im Ahlenmoor



Abb. 2: Kursteilnehmer bei der Exkursion im Fünf-Seen-Gebiet, Ahlen-Falkenberger Moor (Foto K. Fäcke)

Die Kombination von Ansprache der Torfmoose im Gelände (Abb. 2) und der anschließenden Bestimmung im Labor ermöglicht es den Teilnehmern, Ökologie, Zeigerfunktionen und histologische Merkmale der Torfmoose in Deckung zu bringen. Gerade für Praktiker, die im Moor arbeiten, sind diese Aspekte von großem Wert. Die Verfasserin und das MoorIZ hoffen in Kooperation mit der DGMT noch viele weitere Kurse mit Dierk Michaelis anbieten zu können und auch auf nicht nachlassendes Interesse unter den „Torfköppen“.

Folgende *Sphagnum*-Arten wurden bisher nachgewiesen:

- *Sphagnum fimbriatum*
 - *S. magellanicum*
 - *S. rubellum*
 - *S. papillosum*
 - *S. capilifolium*
 - *S. tenellum*
 - *S. cuspidatum*
 - *S. fallax*
 - *S. palustre*
 - *S. russowii*
 - *S. subnitens*.
- Außerdem konnten einige andere, in diesem Ökosystem typische Moose gefunden und bestimmt werden, zum Beispiel:
- *Polytrichum strictum*
 - *Aulacomnium palustre*
 - *Odontoschisma sphagni*
 - *Leucobryum glaucum*
 - *Hypnum jutlandicum*.